Aktive Innenentwicklung – Mehrwert durch die Instrumente Flächenmanagement-Datenbank (FMD) und Vitalitäts-Check (VC)

Im Rahmen des Entwicklungsnetzwerks „Neues Wohnen auf dem Land"

Donautal-Aktiv e.V.

am 10.07.2020, 16.00 Uhr, Haunsheim, Kornstadel

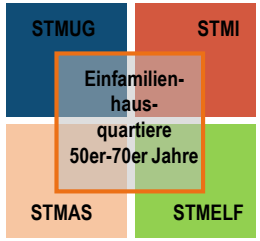
Dr. Sabine Müller-Herbers
Baader Konzept GmbH, Gunzenhausen

Übersicht

- Einführung
- Herausforderungen für die Kommunen + Chancen
- Flächenmanagement-Datenbank (FMD) und Innenentwicklungskataster als Entscheidungsgrundlage
- Beispiele aus anderen Regionen
- Der Vitalitäts-Check für Gemeinden
- Fazit und Ausblick

Kompetenzen Baader Konzept

- HAI – Neue Handlungshilfen für die aktive Innenentwicklung (BMBF)
- INKA – Interkommunales Innenentwicklungskonzept (Oberes Werntal)
- PFIF – Praktiziertes Flächenmanagement in der Region Freiburg
- Flächenmanagement und Ortskernentwicklung Lkr. Bad Kissingen
- ILEK Brückenauer Rhönallianz mit Konzept Daseinsvorsorge
- Infrastrukturfolgekosten von geplanten Wohnbaugebieten (Bayern)
- Revitalisierung von Einfamilienhaus-Gebieten – Modellprojekt Bayern
- Nachhaltige Gewerbeflächenentwicklung (MVI, Baden-Württemberg)
- ILEK Hesselberg-Limes, + Bürgerwerkstätten, Workshops etc.
- Wohnen und Arbeiten in der historischen Altstadt Göppingen
- Modellprojekt Siedlungsentwicklung im Landkreis Donau-Ries
- Evaluierung der Innenentwicklungsaktivitäten im Oberen Werntal
- Dorferneuerung/ortsräumliche Planungen



Kompetenzen Baader Konzept – VC und FMD

- Programmierung, Weiterentwicklung (Updates) und Support des **Vitalitäts-Checks (VC)**
  im Auftrag der Bayerischen Verwaltung für Ländliche Entwicklung (seit 2013, laufend)

- Entwicklung, Programmierung, Updates und Support **Bayerische Flächenmanagement-Datenbank**
  im Auftrag des Landesamtes für Umweltschutz (seit 2009, laufend, derzeit Version 4.1 in Arbeit)

Anpassung der FMD für Hessen und Niederösterreich

BAADER KONZEPT

Herausforderungen - Demographie

Bevölkerungsprognose 2018 – 2038:

LK Dillingen a.d.D.: **+ 0,3 %**

LK Günzburg: **+ 0,7 %**

Veränderung 2038 gegenüber 2018 in Prozent

		Häufigkeit
unter -7,5	*„stark abnehmend"*	5
-7,5 bis unter -2,5	*„abnehmend"*	15
-2,5 bis unter 2,5	*„stabil"*	25
2,5 bis unter 7,5	*„zunehmend"*	33
7,5 oder mehr	*„stark zunehmend"*	18

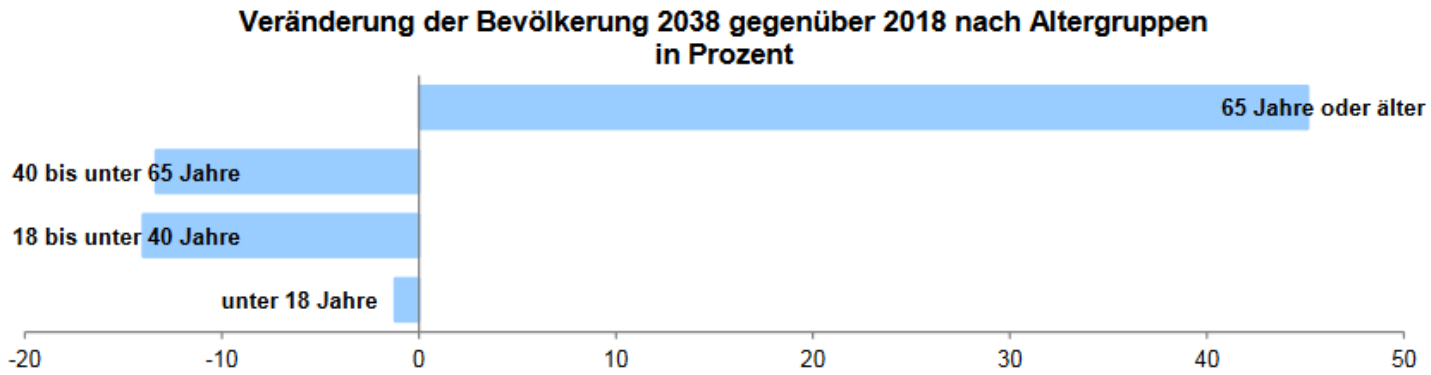
Größte Abnahme: Lkr Kronach -11,8 %
Größte Zunahme: Lkr Dachau +12,4 %
Bayern: +4,0 %

Quelle: Statistik Bayern 2020

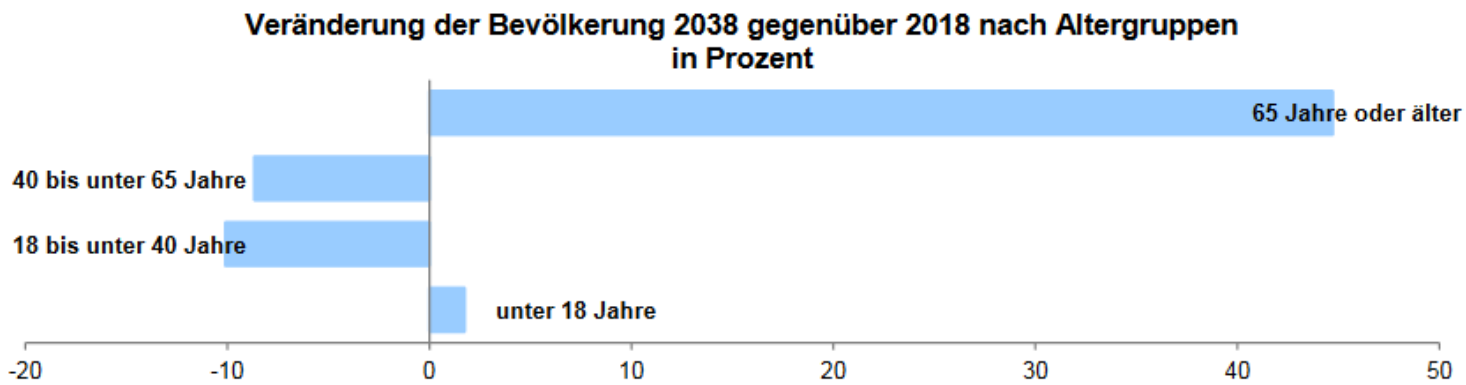
BAADER KONZEPT

Herausforderungen
- Demographie, Altersstruktur

LK Dillingen a.d. Donau:



LK Günzburg:



Quelle: Statistik Bayern 2020

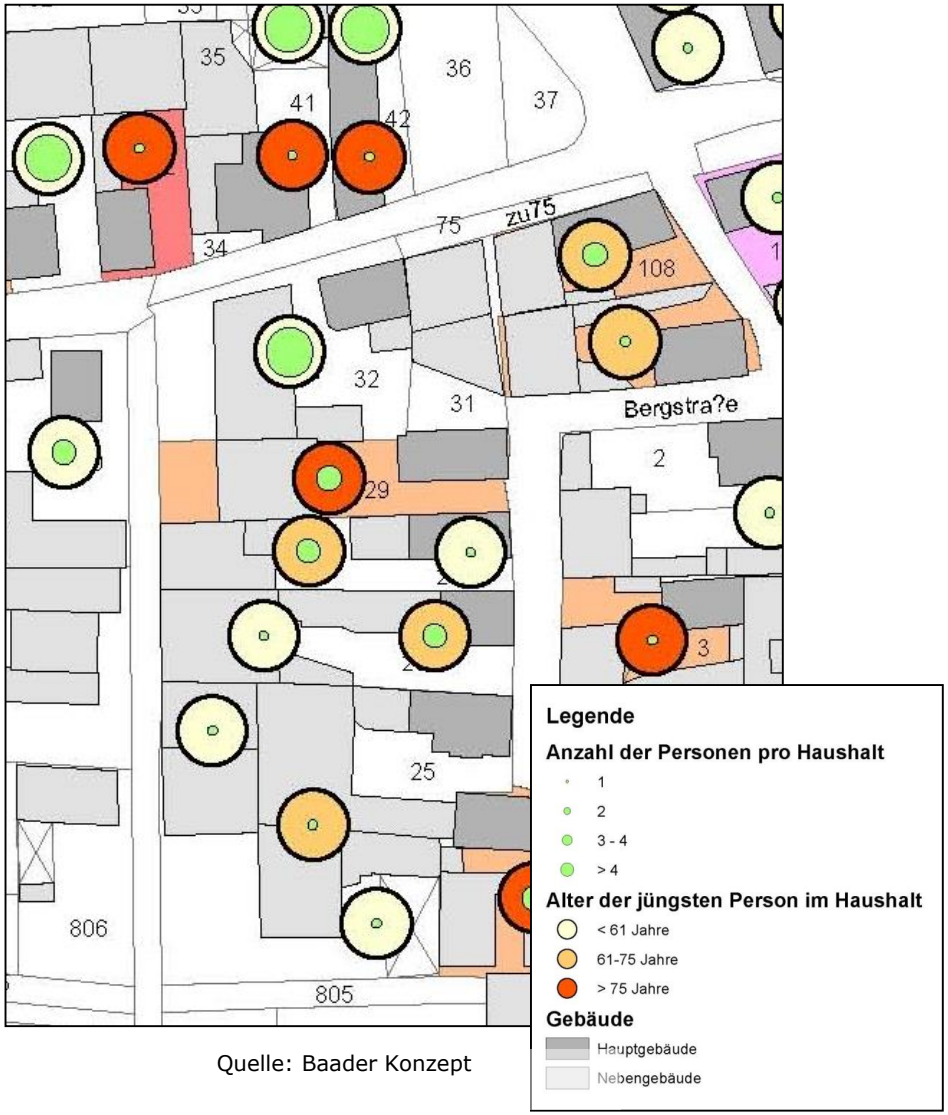
Herausforderungen
- Altersstruktur, Siedlungsdichte

Weniger und ältere Menschen in den Ortskernen und älteren Siedlungsquartieren

Abnehmende **Siedlungsdichten**

Zunahme der Leerstände

Erhöhung der Infrastruktur-kosten pro Kopf



Quelle: Baader Konzept

Herausforderungen
- selbstbestimmt Wohnen im Alter

Schwäbisches Donautal
natürlich gut

RN, 03.12.10

Wir werden immer weniger und immer älter

Bevölkerungsentwicklung Der Donau-Ries-Kreis muss in den nächsten Jahren schwabenweit den höchsten Bevölkerungsschwund verschmerzen

VON NINA SCHLEIFER

Nördlingen/Donauwörth Der Donau-Ries-Kreis wird in den kommenden 20 Jahren schwabenweit am meisten an Bevölkerung verlieren. Der bisherige Abwärtstrend setzt sich fort. Wir werden immer weniger. Zum Stichtag 31. Dezember 2009 lebten im Donau-Ries-Kreis exakt 129 181 Menschen, im Jahr 2029 werden es laut Hochrechnungen des Bayerischen Landesamts für Statistik nur noch 124 300 sein. Das entspricht einem Minus von 3,8 Prozent.

Und in dieser Zahl, betont Landrat Stefan Rößle, stecke viel Brisanz und sie dürfe keinesfalls unterschätzt werden: „Das entspricht zum Beispiel der Stadt Harburg mit allen Stadtteilen." Mit diesem Minus hat Donau-Ries den größten Schwund in ganz Schwaben zu ver-

enioren leben, ergab eine Hochrechnung. Foto: dpa

RN, Mittwoch, 1. September 2010

Alt werden im eigenen Haus

Studie Bedarfsgerechtes Wohnen ist für viele Eigentümer ein Rätsel

Mehr als drei Viertel der in den eigenen vier Wänden lebenden Hausbesitzer wollen auch im Alter in ihrem Wohneigentum bleiben. Die dazu erforderlichen Wohnungsanpassungen spielen in ihrer sozialen und wirtschaftlichen Relevanz jedoch eine bislang zu wenig beachtete Rolle.

Das ist ein Fazit aus der vom Bauherren-Schutzbund e.V. in Zusammenarbeit mit dem Verband Wohneigentum e.V. und dem Institut für Bauforschung Hannover e.V. durchgeführten ersten bundesweiten Umfrage unter 1040 Wohneigentümern zu Wohnwünschen im

„Der demografische und soziale Wandel verlangt nach marktgerechter Anpassung des Wohnungsbestandes

als Verbraucherschutzorganisation diese Notwendigkeit erkannt, bauen unsere Beratung unter diesen Ge-

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

MINISTERIUM | AKTUELLES & PRESSE | THEMEN | INITIATIVEN | IHR INFOPORTAL | SERVICE

Startseite » Themen » Generationen, Seniorinnen und Senioren » Wohnen im Alter » Aktionswoche „Zu Hause daheim"

GENERATIONEN, SENIORINNEN UND SENIOREN

- Generationen
- Seniorenpolitik
- Wohnen im Alter
  - Information und Beratung

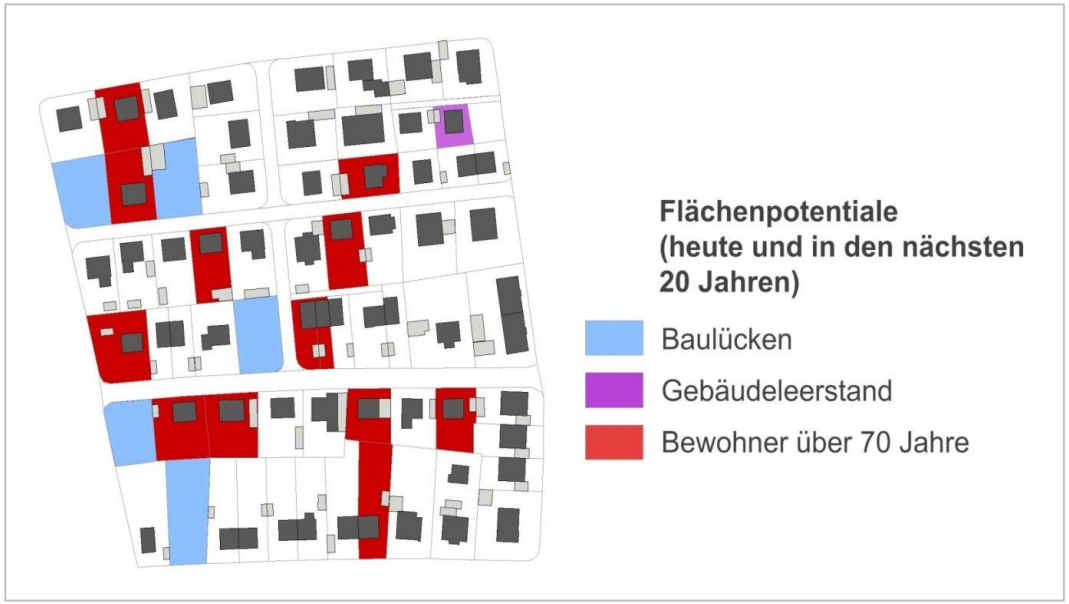
Aktionswoche „Zu Hause daheim"

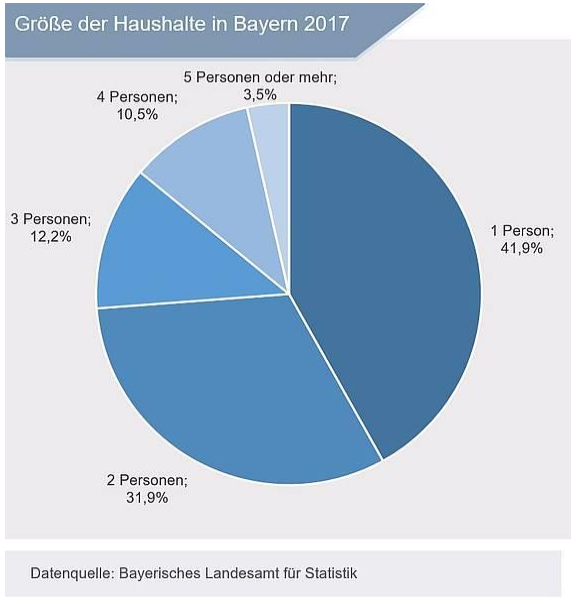
- Selbstbestimmt wohnen im Alter
- Aktionswoche
- Innovationspreis
- Wohnkonzepte

BAADER KONZEPT

Herausforderungen
- EFH-Gebiete, Haushaltsgrößen

Neue Potenziale in Einfamilienhausgebieten (Generationswechsel) ⟷ zukünftiger Wohnbedarf?





Quelle: Planungsbüro Skorka / Baader Konzept, Revitalisierung von älteren EFH-Gebieten 2012-2014

Herausforderungen - Jugendliche im Ort

Wohnungen für Erst-Haushaltsgründer?

Mietwohnungen auf dem Dorf?

Passende Mobilitätsangebote?

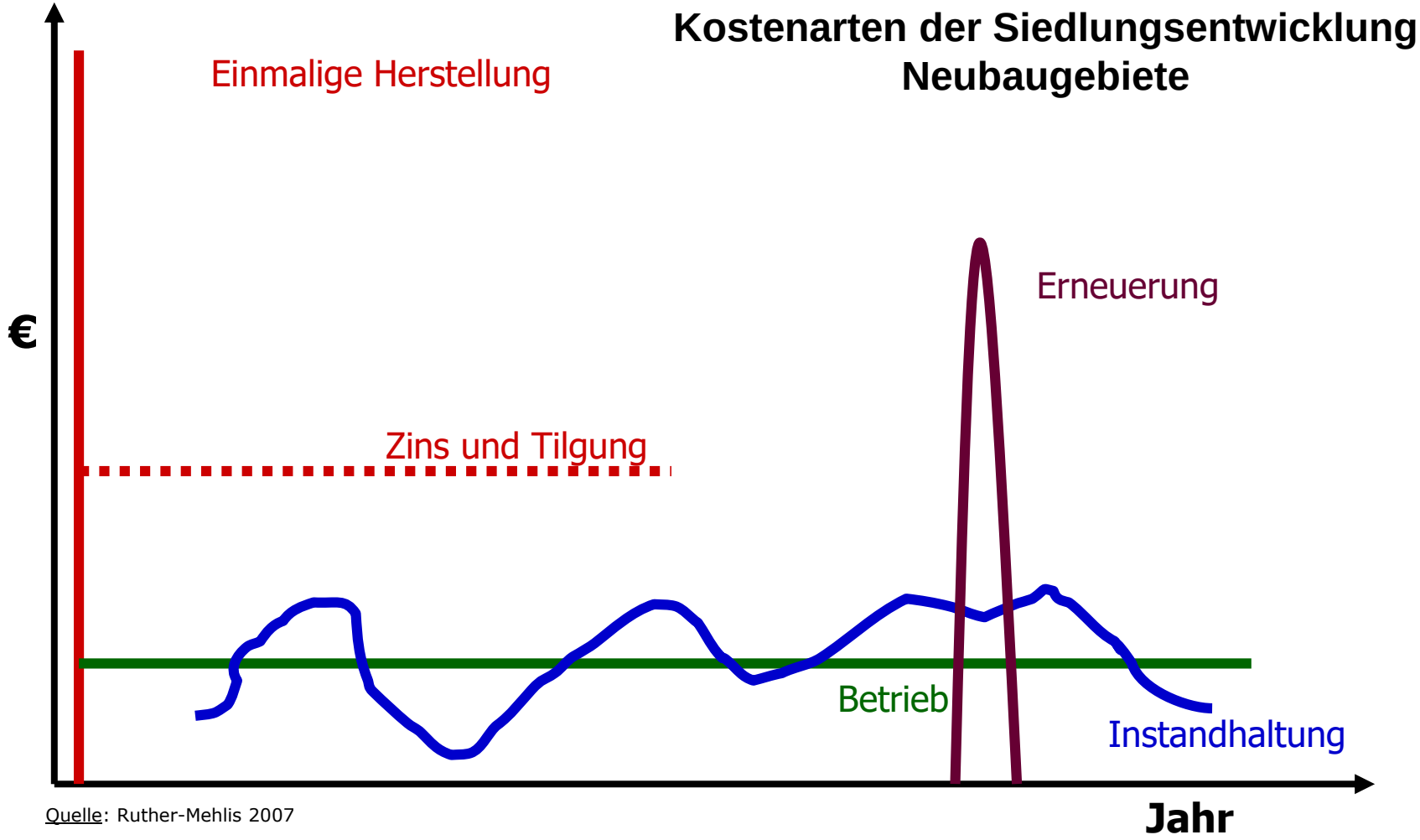
Freizeitangebote – über Vereine und Sport hinaus?

Quelle: Baader Konzept

Herausforderungen - weitere …

- Sicherung und Entwicklung von Einrichtungen der **Daseinsvorsorge** – u.a. neue „Geschäfts"modelle (Dorfladen, Versorgungsstation, Ärztehaus …)
- **Mobilität**: ÖPNV, Radverkehr, E-Bikes/E-Autos/Ladestationen, Carsharing – junge Menschen habe andere Einstellung zum Auto, damit auch Konsequenzen für den ländlichen Raum
- Ausbau schnelles **Internet** / **Digitalisierung**
- **Neue Raumangebote** für Handwerker, Bastler, Kreativschaffende auf dem Land (z. B. Co-working Angebote)
- Verminderung CO2-Emissionen und Anpassung an den **Klimawandel** (z.B. resilente Gestaltung öffentlicher Raum)

Herausforderungen
- Kosten Neubaugebiete am Rand



Quelle: Ruther-Mehlis 2007

Herausforderungen und Chancen - Potenziale im Bestand

Leerstände!

Aber auch modernisiert, individuell Wohnen !

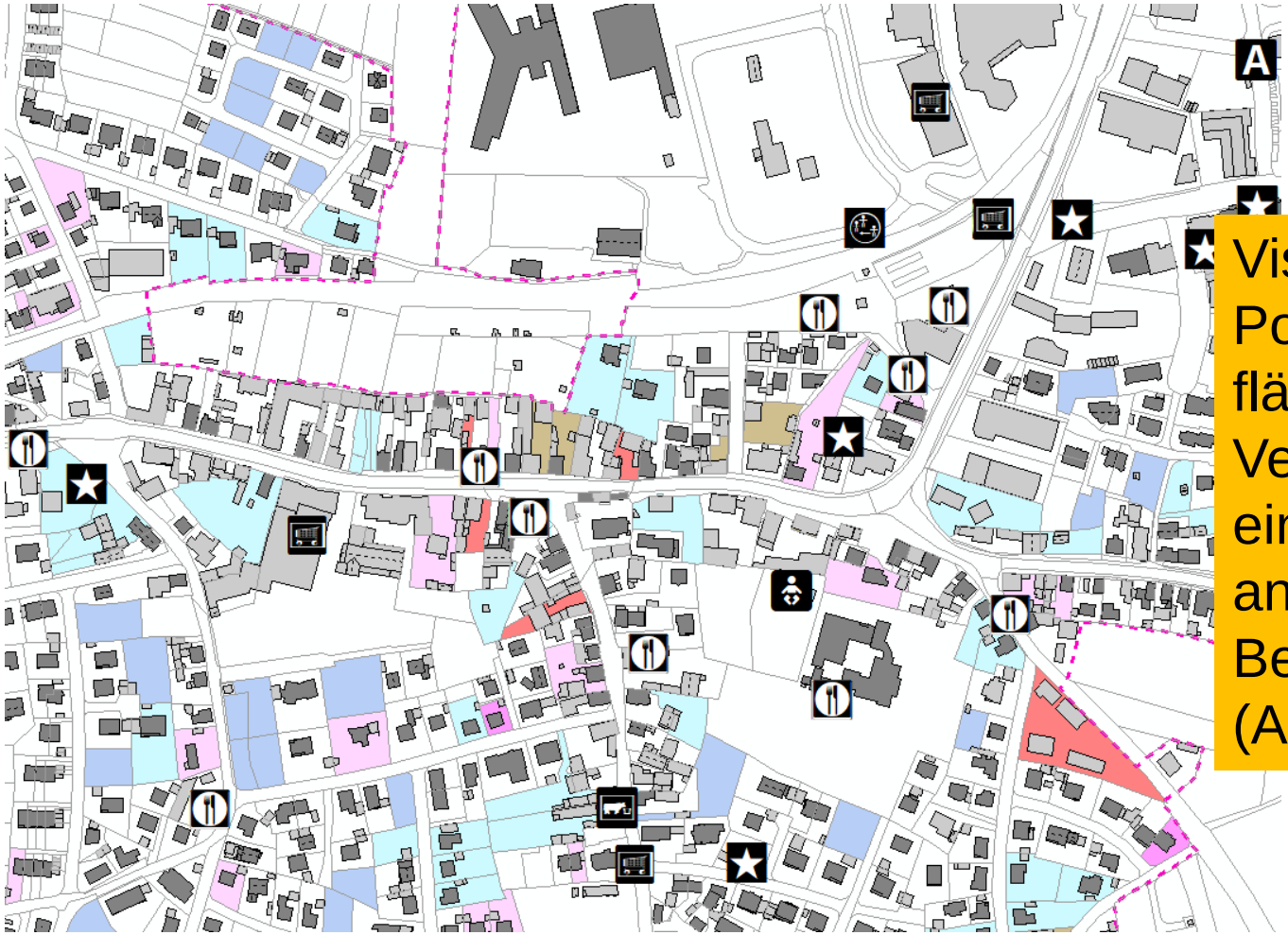
Innenentwicklung als Chance !

Kommunen sind bereits in der Innenentwicklung aktiv:

- Mit informellen Konzepten wie z. B. ISEK, Rahmen-/ Masterpläne
- Städtebauförderung / städtebauliche Erneuerung
- Dorferneuerung
- Brachflächenrevitalisierung
- Umnutzung von Einzelgebäuden im Bestand, z. B. Schulhäuser

Aber !
Keine flächendeckende, systematische Betrachtung von innerörtlichen Potenzialen <u>und</u> der vorhandenen Daseinsvorsorgeeinrichtungen

Innenentwicklung als Chance - Verknüpfung VC und FMD



Visualisierung Potenzial-flächen und Versorgungs-einrichtungen anhand Beispiel (Ausschnitt)

Quelle: Baader Konzept

Flächenmanagement-Datenbank - Startseite mit Übersicht Module

BAADER KONZEPT

Flächenmanagement-Datenbank

Flächenmanagement Marktgemeinde Eckental

Liste der Innenentwicklungspotenziale

Nur Datensätze mit folgenden Kriterien: Kommune: Eckental, Baulandtyp: Baulücke klassisch, Baurecht: B-Plan

Flurst.-Nr.:	Ortsteil:	Straße	Baulandtyp	Nutzbare Größe in m²	FNP	Baurecht
Gemarkung: Brand						
369/4	Brand	Asternweg	Baulücke klassisch	649	WA	B-Plan
376/10	Brand	Asternweg	Baulücke klassisch	675	WA	B-Plan
52	Brand	Edelweißstraße	Baulücke klassisch	1687	WA	B-Plan
76/3	Brand	Efeuweg	Baulücke klassisch	683	WA	B-Plan
63/1	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	507	WA	B-Plan
64/3	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	463	WA	B-Plan
376/22	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	518	WA	B-Plan
371/15	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	521	WA	B-Plan
371	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	670	WA	B-Plan
376/21	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	481	WA	B-Plan
376/9	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	686	WA	B-Plan
376/8	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	620	WA	B-Plan
371/21	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	510	WA	B-Plan
371/20	Brand	Lavendelweg	Baulücke klassisch	659	WA	B-Plan
2/4	Brand	Lilienstraße	Baulücke klassisch	727	WA	B-Plan
207/45	Brand	Lilienstraße	Baulücke klassisch	704	WA	B-Plan
85	Brand	Lupinenstraße	Baulücke klassisch	669	WA	B-Plan
369/45	Brand	Narzissenstraße	Baulücke klassisch	750	WA	B-Plan
369/55	Brand	Narzissenstraße	Baulücke klassisch	523	WA	B-Plan
369/52	Brand	Narzissenstraße	Baulücke klassisch	518	WA	B-Plan
369/15	Brand	Narzissenstraße	Baulücke klassisch	619	WA	B-Plan
369/11	Brand	Narzissenstraße	Baulücke klassisch	811	WA	B-Plan
369/14	Brand	Narzissenstraße	Baulücke klassisch	502	WA	B-Plan
369/65	Brand	Narzissenstraße	Baulücke klassisch	646	WA	B-Plan
369/53	Brand	Nelkenstraße	Baulücke klassisch	842	WA	B-Plan
383/6	Brand	Rosenstraße	Baulücke klassisch	156	WA	B-Plan
383/7	Brand	Rosenstraße	Baulücke klassisch	302	WA	B-Plan
278/19	Oberschöllenbach	Altmühlstraße	Baulücke klassisch	533	WA	B-Plan
280/4	Oberschöllenbach	Altmühlstraße	Baulücke klassisch	443	WA	B-Plan

Oberschoellenbach Nr.6_Ochsenaeck

Donnerstag, 30. Januar 2020 Seite 2 von 9

Flächenmanagement Marktgemeinde Eckental

Auswertung der Innenentwicklung

Anzahl der Flächen	Gesamt	Ansprach
Klassische Baulücken	241	161
Geringfügig bebaute Grundstücke	288	–
Hofstellen leerstehend	23	19
Hofstellen mit Restnutzung	30	–
Wohngebäude leerstehend	72	44
DSGVO 2018: entfallener Typ	234	–
Gewerbliche Brachflächen	27	–
Sonstige	1	–
Summen	916	224

Größe der Flächen (in ha)	Gesamt	Ansprach
Klassische Baulücken	16,81	
Geringfügig bebaute Grundstücke	35,48	
Hofstellen leerstehend	3,24	
Hofstellen mit Restnutzung	9,10	
Wohngebäude leerstehend	4,12	
DSGVO 2018: entfallener Typ	15,22	
Gewerbliche Brachflächen	3,00	
Sonstige	0,07	
Summen	87,04	

Wohnbaulandbedarf (in ha)		Vorsi Kom

Donnerstag, 30. Januar 2020

Marktgemeinde Eckental

Zum Verkauf stehendes Baugrundstück

Kommune: **Eckental**
Gemarkung: **Eckenhaid**
Ortsteil: **Eckenhaid**
Flurstück-Nr: **557/2**
Straße: **Sudetenstraße**
Baugebiet: **Eckenhaid Nr.1_Bay. Landessiedlung**
Lage: **Allgemeines Wohngebiet**
Fläche: **472 m²** Nutzbare Fläche: **472 m²**

Lageplan der Baulücke

Blick auf das Baugrundstück

Art der möglichen Bebauung: **Einzelhaus- und Doppelhaus**

Ansprechpartner der Gemeinde:
Christina Test-Maier
012345/89 89 899 999
c.test-maier@vg-mustertal.de

Flächenmanagement-Datenbank - Aufbau und Inhalte im Detail

- Modul Stammdateneingabe
- Modul Innenentwicklungspotenziale
- Modul Eigentümeransprache
- Modul Grundstücksbörse
- Modul Wohnbaulandbedarf
- Auswertung, Berichte und Monitoring
- Zusammenführen von Flächenmanagement-Datenbanken (Import aus FMD)
- Externe Schnittstelle für Datenaustausch mit anderen Systemen (z.B. GIS)

Erhebungsprinzipien für die Innenentwicklungspotenziale

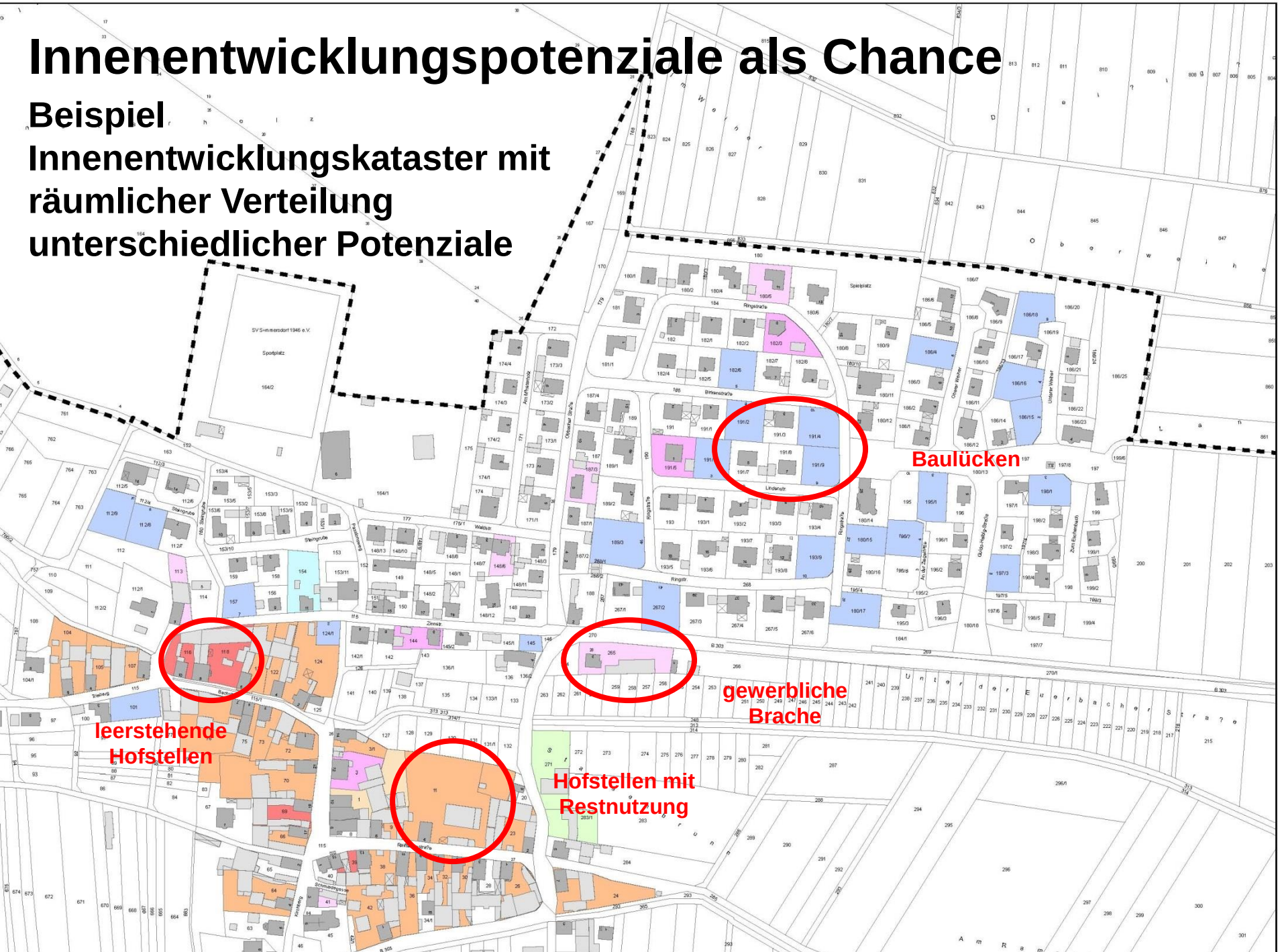
- Flächendeckend im gesamten Gemeindegebiet
- Systematisch (möglichst alle Potenzialtypen)
- Kleinteilig, z. B. ab einer Grundstücksgröße von 250 m² (städtisch) oder 400 m²
- Detailliert mit weiteren Informationen je Fläche (z. B. zu Baurecht, Denkmalschutz)
- Vorausschauend, d.h. Potenziale mit kurz-, mittel- und langfristiger Verfügbarkeit

Zu erfassende Potenzialtypen:

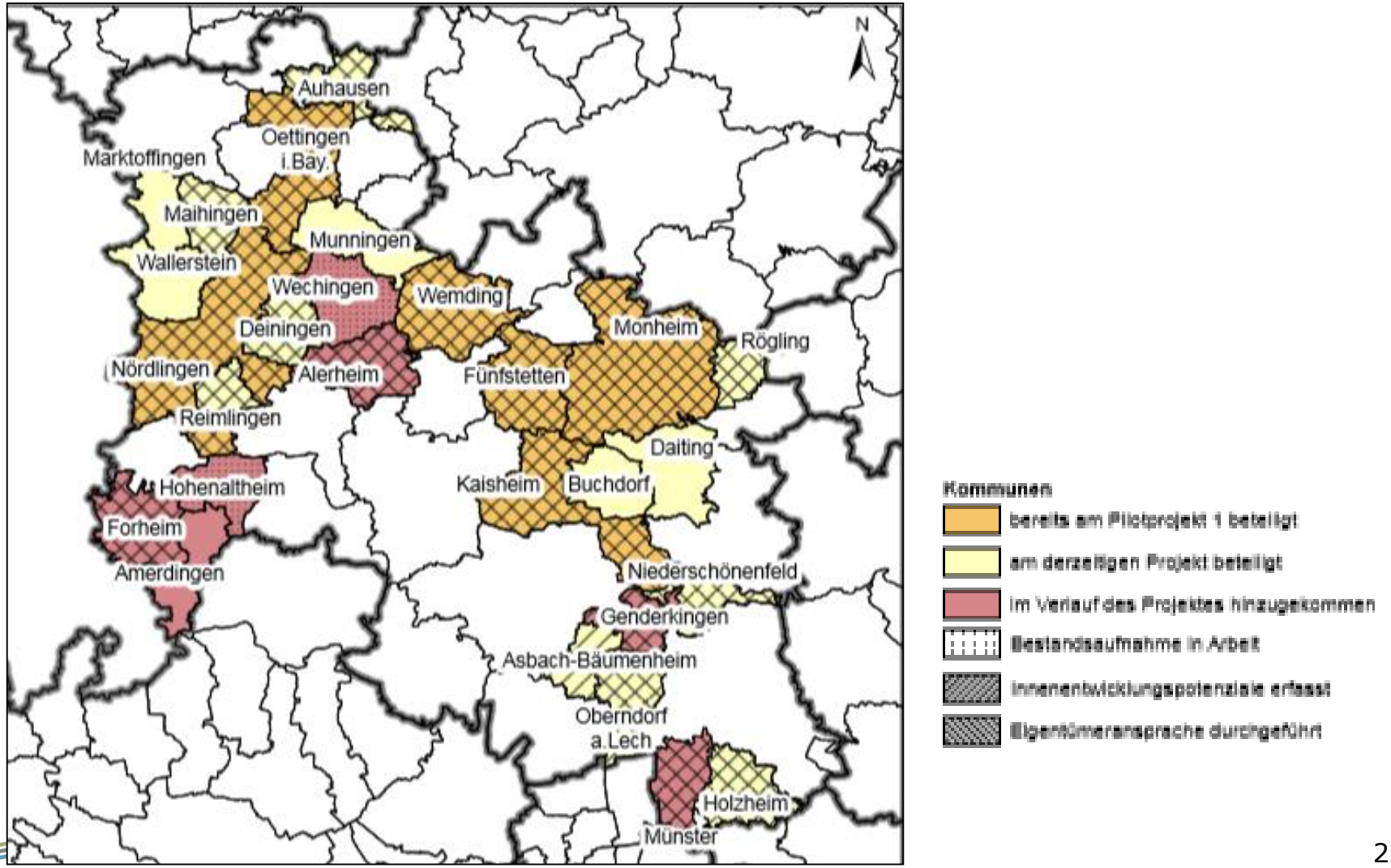
Baulücken, geringfügig bebaute Grundstücke, Brachflächen leer und mit Restnutzung, Hofstellen leer und mit Restnutzung, Wohngebäudeleerstand …

Innenentwicklungspotenziale als Chance

Beispiel
Innenentwicklungskataster mit räumlicher Verteilung unterschiedlicher Potenziale



Beispiel Innenentwicklung vernetzt im Landkreis Donau-Ries



Quelle: Baader Konzept

BAADER KONZEPT

Innenentwicklung Lkr. Donau-Ries -Ergebnisse der Erfassung* Auswahl

Kategorie (Anzahl)	Fünf-stetten	Kais-heim	Mon-heim	Nörd-lingen	Oet-tingen	Gesamt	
Baulücken	24	136	227	184	37	608	**72 ha**
geringfg. beb. Grundstücke	3	54	11	122	11	201	
Wohngeb. leerstehend	11	7	39	73	3	133	
Wohngeb. mit Leerstandrisiko	14	-	25	143	4	186	
Gewerbl. Brachflächen**	0	5	10	16	18	49	
Hofstellen leerstehend	10	7	13	14	4	48	
Hofstellen mit Restnutzung	0	13	36	69	16	134	
Hofst. ohne Hofnachfolger	0	-	6	22	16	44	**rund 220 ha gesamt**
Gesamt	62	222	367	643	109	**1403**	

* Theoretisches Potenzial
** mit Leerstand, mit Restnutzung sowie leerst. Infrastruktureinricht., leerst. Wirtschaftsgebäude am Ortsrand und Konversionsfläche

Quelle: Flächenmanagement-Datenbank (FMD) der Kommunen

BAADER KONZEPT

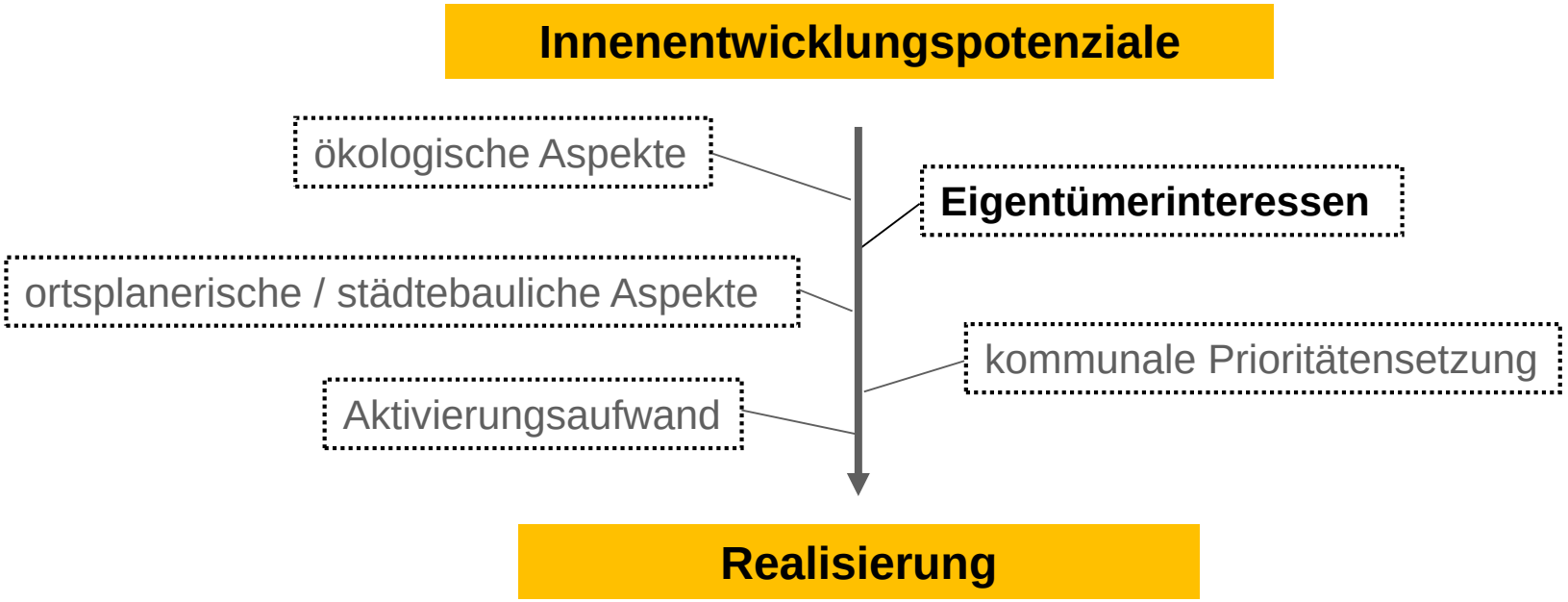
Innenentwicklung Lkr. Donau-Ries - Fazit

- Innenentwicklungspotenziale in hohem Umfang vorhanden
- Schwerpunkt liegt bei den Baulücken
- Großteil der Baulücken in Siedlungsbereichen mit B-Plan
- Auch viele leerstehende Wohngebäude u. Hofstellen mit Restnutzung
- Geringfügig bebaute Grundstücke spielen nachgeordnete Rolle
- Erfassung Leerstandrisiken mit „Ortskundigen" oder automatisierte Ermittlung möglich
- Noch nicht bedachte, neue städtebauliche Ansatzpunkte in Bereichen mit Potenzialhäufung sind ableitbar

→ **Erfassung bildet neue qualifizierte Entscheidungsgrundlage für die Kommune; die Flächenmanagement-Datenbank erlaubt Fortschreibung/Monitoring (für Erfolgsbilanz)**

Innenentwicklung „Realisierungs-Filter“

Vom theoretischen zum realisierbaren Potenzial



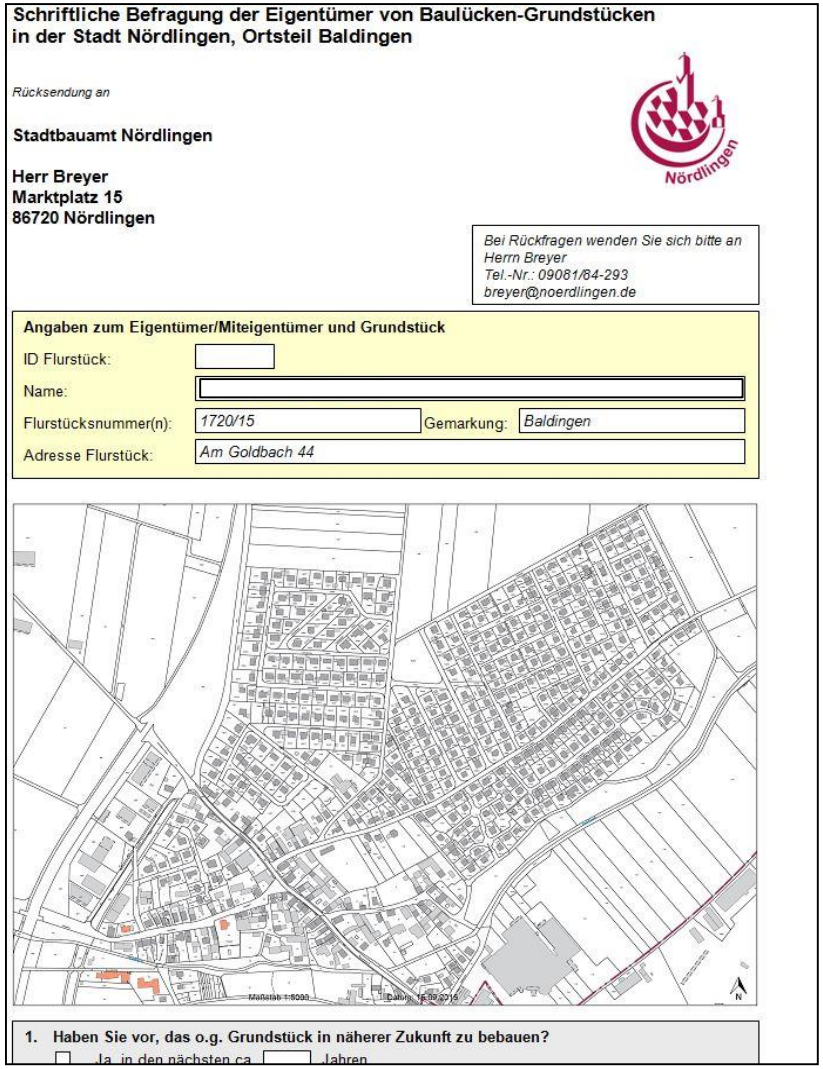
Quelle: Baader Konzept

Innenentwicklung Lkr. Donau-Ries - gezielte Eigentümeransprache

Anschreiben des Bürgermeisters

und

Fragebogen
- kurz, kompakt
- max. 2 Seiten
- Bearbeitung in ca. 5-10 Minuten



Schriftliche Befragung der Eigentümer von Baulücken-Grundstücken in der Stadt Nördlingen, Ortsteil Baldingen

Rücksendung an

Stadtbauamt Nördlingen

Herr Breyer
Marktplatz 15
86720 Nördlingen

Nördlingen

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an
Herrn Breyer
Tel.-Nr.: 09081/84-293
breyer@noerdlingen.de

Angaben zum Eigentümer/Miteigentümer und Grundstück

ID Flurstück:
Name:
Flurstücksnummer(n): *1720/15* Gemarkung: *Baldingen*
Adresse Flurstück: *Am Goldbach 44*

1. Haben Sie vor, das o.g. Grundstück in näherer Zukunft zu bebauen?
☐ Ja, in den nächsten ca. ☐ Jahren

Quelle: Stadt Nördlingen

Innenentwicklung Lkr. Donau-Ries - Ergebnisse Eigentümeransprache

Frage / Kommune	Fünfstetten	Monheim	Nördlingen	Oettingen	Gesamt
Rücklauf (%) absolut / % am Versand	15 (63%)	115 (54%)	86 (58%)	20 (65%)	236 (57%)
Bebauung geplant absolut / % am Versand	5 (21%)	23 (11%)	14 (9%)	4 (13%)	46 (11%)
Keine Bebauung geplant	10	92	53	14	169
Verkaufsbereitschaft besteht absolut / % am Versand	**3 (13%)**	**25 (12%)**	**13 (16%)**	**9 (29%)**	**50 (12%)**
Vermarktung über Börse erwünscht	3	22	3	4	32

Beratungsbedarf in den Modellkommunen sehr unterschiedlich,
zu allen Beratungsthemen (Baurecht, Verkauf, Tausch etc.) gleich erwünscht,
insgesamt aber sehr überschaubar

Quelle: Flächenmanagement-Datenbank (FMD) der Kommunen

Der Vitalitäts-Check als Datenbank

- Analyse und Zusammenschau von baulicher, funktionaler und sozialer Situation in Gemeinde, Ortsteilen und Region

- Erfassung von
  Flächennutzung,
  Bevölkerungsentwicklung,
  Versorgung und Arbeitsplatzsituation
  > Bereitstellung weitgehend über Statistiken (automatisiert)

  Visualisierungsmöglichkeiten bei Verknüpfung mit GIS

  + Einbindung der Daten der Flächenmanagement-Datenbank, d.h. der Innenentwicklungspotenziale

Der Vitalitäts-Check je Gemeinde - Übersicht zu Demographie

Vitalitäts-Check

Bayerische Verwaltung für Ländliche Entwicklung

Demographie | Flächennutzung | Siedlungsstruktur | Flächenmanagement | Bodenpolitik | Versorgung | Beteiligung | Wirtschaft

Bevölkerungsentwicklung | Prognosen

Gemeinde: Eckental

Gesamtbevölkerung (absolut)*

vor 10 Jahren	vor 5 Jahren	31.12.2017
14.056	13.956	14.328

Altersgruppe (%)	1970	1987	31.12.2017
unter 18	29,0	22,8	16,8
18-65 Jahre	58,5	66,7	60,9
über 65 Jahre	12,5	10,5	22,4

Wanderungen (2017)

Zuzüge (je 1000 Ew.)	Fortzüge (je 1000 Ew.)	Wanderungssaldo (abs.)
58	60	-30

Bevölkerungsentwicklung (%)		Altersstruktur
letzte 10 Jahre	letzte 5 Jahre	Billeter-Maß
1,94	2,67	-0,83

Landkreis: Erlangen-Höchstadt

Gesamtbevölkerung (absolut)*

vor 10 Jahren	vor 5 Jahren	31.12.2017
130.873	131.227	135.334

Altersgruppe (%)	1970	1987	31.12.2017
unter 18	31,0	22,6	17,6
18-65 Jahre	57,9	66,7	62,2
über 65 Jahre	11,1	10,7	20,2

Wanderungen (2017)

Zuzüge (je 1000 Ew.)	Fortzüge (je 1000 Ew.)	Wanderungssaldo (abs.)
72	66	765

Bevölkerungsentwicklung (%)		Altersstruktur
letzte 10 Jahre	letzte 5 Jahre	Billeter-Maß
3,41	3,13	-0,71

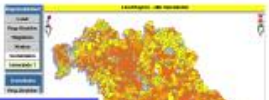
* Referenzpunkt für die Angaben "vor 5 Jahren" und "vor 10 Jahren" ist der 31.12.2017.

Aktuelle Gemeinde Eckental

Verwaltung | Auswertung | Leitfaden | Hilfe | Impressum | Startseite | Schließen

Vitalitäts-Check
- Zugriff auf Datenquellen

Einbindung vorhandener Datenquellen



Amtliche Statistik:
Datenaustausch mit dem Statistischen Landesamt

Erreichbarkeit:
- Bayern-Fahrplan (StMI)

Energie:
- Energieatlas Bayern (BayStReg)

Breitband:
- Breitbandatlas des BMWi

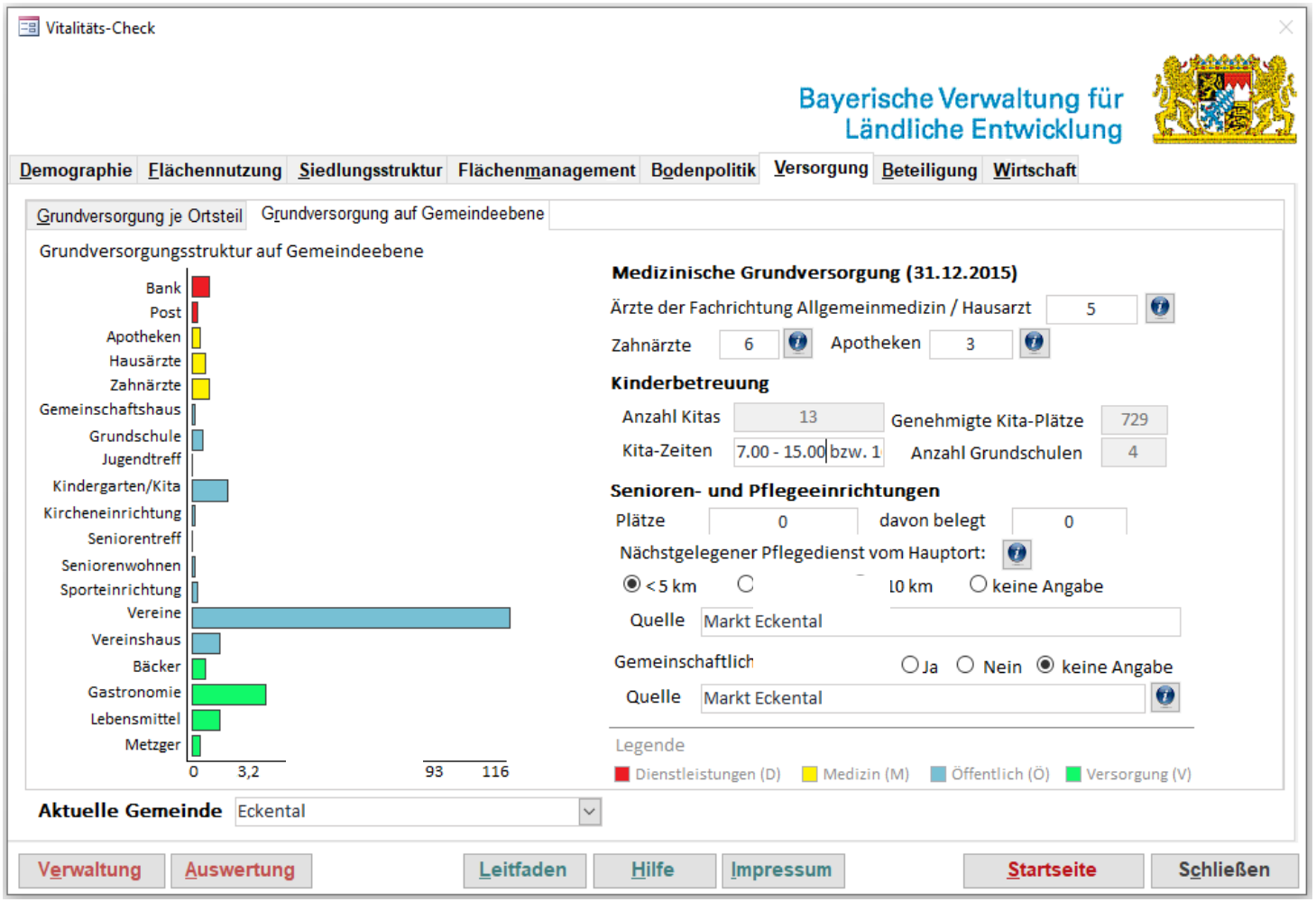
Immobilienmarkt:
- VBORIS (GDI-BY)

Versorgung:
- Kartenviewer Einzelhandel, Post/Bank, Arztsuchdienst

Gesundheit
- Suchfunktion der Landesärzte-, -zahnärzte- und -apothekenkammer

Vereine:
Registerportal der Länder

Der Vitalitäts-Check
- Bericht, Teil „Versorgung“



Beispiel Ausschnitt Grundversorgung auf Gemeindeebene

BAADER KONZEPT

Aktive Innenentwicklung im Netzwerk – mögliche Bausteine

- Gemeinsamer Auftakt und regelmäßige Austauschtreffen
- Aufbau Flächenmanagement-Datenbank FMD inkl. Kartierung
  > durch die Kommunen
  > durch begleitendes Planungsbüro
- Erstellung Vitalitäts-Check VC
  > durch die Kommunen
  > durch begleitendes Planungsbüro
- Schulung der Kommunen zu FMD und VC
- Schulung von Innenentwicklungslotsen
- Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerinformation
- Als erste überschaubarer Aktivierungsansatz Eigentümeransprache bei Baulücken und Leerständen
- Öffentliche Abschlussveranstaltung und Abschlussbericht

Arbeitsaufwand für die Kommune?
> Überschaubar!

Fazit und Ausblick

- Innenentwicklung und umfassendes Flächenmanagement als vorausschauende Aufgabe der Kommunen – **agieren statt reagieren**
- Folgeeffekte der Innenentwicklung (z. B. Verjüngung, Belebung, neues Engagement, örtliche Handwerker, Klimaschutz) nicht unterschätzen
- Um-/Bauen im Bestand ist individuelle Einzelentscheidung, aber
- Innenentwicklung ist auch Aufgabe der Bürgerschaft/Dorfgemeinschaft

> Die Kommune als Investor, Moderator, Initator… und die Vorteile interkommunaler Zusammenarbeit nutzen (z. B. für Sensibilisierung, Expertenwissen)

Innenentwicklung lohnt sich !

… noch offene Fragen?

BAADER KONZEPT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Sabine Müller-Herbers

Baader Konzept GmbH, Gunzenhausen
s.mueller-herbers@baaderkonzept.de
Tel + 49 9831 6193 – 0
www.baaderkonzept.de